

IM INTERNET

Bundesliga-Memo: Spielen Sie mit den Profis auf www.noz.de

Bilder einer Ausstellung: Aquarelle auf www.os-nachbarn.de

World of Warcraft - Topgilde kommt aus Osnabrück: auf www.os1.tv

OSNABRÜCK

Bürgermedaillen verliehen

OSNABRÜCK. Patricia Hull-Krogull, Michael Hull und Wolfgang Lohrberg sind mit der Bürgermedaille der Stadt Osnabrück ausgezeichnet worden.

EINBLICKE

Betrübt zur Wahl geschleppt

dpa WASHINGTON. Da half auch ein Kraftakt demokratischer Größen nichts: Die Partei von US-Präsident Obama ging als absehbarer Verlierer in die Kongresswahlen.

WIRTSCHAFT

Dachsparte geht an Finnen

OSNABRÜCK. Die Karmann-Dachsparte hat einen neuen Besitzer: Nach Informationen unserer Zeitung hat der finnische Autozulieferer Valmet Automotive den Zuschlag erhalten.

WELTSPIEGEL

Der Prinz und seine Kate

LONDON. Nach acht Jahren wilder Ehe verdichten sich jetzt wieder die Gerüchte um eine baldige Verlobung von Prinz William und Kate Middleton.

POLITIK

Erst 2011 ein Zahnarzttermin

BERLIN. Millionen Versicherte von AOK, Innungskassen und Knappschaft bekommen in diesem Jahr möglicherweise keinen Zahnarzt-Termin mehr.

TERMINE

Kinoprogramm, Service und Veranstaltungen in unserer Region.

Klare Regeln für Google gefordert

Street-View-Start in Deutschland

OSNABRÜCK. Die Justizminister von Bund und Ländern fordern von der Bundesregierung, Geodatendienste wie Google Street View mit einem speziellen Datenschutzgesetz in die Schranken zu weisen.

Unserer Zeitung sagte der Vorsitzende der Justizministerkonferenz, Hamburgs Justizsenator Tilo Steffen (Grüne), vor dem morgigen Herbsttreffen der Ressortchefs: „Die Justizminister sind sich einig, dass wir eine klare gesetzliche Regelung für Geodatendienste wie Google Street View brauchen, um die Persönlichkeitsrechte der Bürger angemessen zu schützen.“

Nach Angaben Steffens dringen die Justizminister auf eine gesetzliche Grundlage, die „ein wirksames Widerspruchsrecht für Betroffene, eine Pflicht zur Anonymisierung abgebildeter Menschen, eine rechtzeitige öffentliche Bekanntgabe von Aufnahmen sowie spürbare Sanktionen bei Datenschutzverstößen“ regelt.

derliche Regelung seit Monaten vertrödelt“. Anstatt zu handeln, habe die Koalition viel Zeit mit „symbolischen Datenschutzgipfeln“ vertan, beklagte Steffen.

Die Bundesregierung setzt bisher auf die Selbstregulierung der Branche durch einen Datenschutz-Kodex. Sie will nur besonders schwerwiegende Eingriffe in die Privatsphäre wie das Erstellen von Bewegungs- und Persönlichkeitsprofilen verbieten.

Google stellte gestern Sechswürdigkeiten aus fünf großen Städten sowie Rundgänge in zehn Fußballstadien ins Netz. Gefeierte wurde der Deutschland-Start allerdings in einem kleinen Dorf im Allgäu: Als Erstes gingen ausgewählte Straßenzüge rund um das Zentrum von Oberstaufen ins weltweite Datennetz.

Skepsis gegenüber dem vielfach umstrittenen Dienst gibt es in der kleinen Gemeinde kaum. „Unser Dorf ist so schön, wir haben nichts zu verstecken“, sagte Bürgermeister Walter Grath zum Auftakt des Internet-Schau-fensters.

„In Kürze“ sollen auch virtuelle Spaziergänge durch die Straßen der 20 größten deutschen Städte möglich sein, teilte Google mit. Street View bietet Internet-Nutzern die Möglichkeit, Straßen in einem 360-Grad-Panorama zu betrachten. Das von Google angebotene Widerspruchsrecht nutzten nach Angaben des Unternehmens bisher weniger als drei Prozent der Betroffenen. Den Dienst gibt es bereits in mehr als 25 Ländern.

KOMMENTAR

Das liebe Geld

Von Waltraud Messmann

Don't be evil - sei nicht böse - lautete das Motto von Google bei der Gründung vor zwölf Jahren. Doch der einstige Musterknabe ist längst zum bösen Buben der Branche mutiert.

Etliche Datenschutzskandale, darunter das Abfischen von WLAN-Informationen durch Googles Street-View-Wagen, haben den Ruf des Suchmaschinen-Monopolisten beschädigt. Noch auf dem Höhepunkt der Street-View-Debatte kam das Unternehmen mit seinem Buzz-Dienst auf den Markt, der unautorisiert die privaten Daten von Google-Mail-Anwendern an deren E-Mail-Kontakte verteilte.

Da kommt es schon überraschend, dass Google-Chef Eric Schmidt in diesen Tagen erstmals in der Firmengeschichte eine eigene Datenschutzbeauftragte benennt und seine Mitarbeiter zu Schulungen verpflichtet. Weniger überraschend ist, dass es das liebe Geld ist, das ihn dazu veranlasst hat.

Denn Google muss um sein Kerngeschäft fürchten. In vielen Ländern laufen Klagen, die auch mit einer Verfügung gegen Google enden könnten, künftig die Weitergabe von Daten an Dritte zu unterlassen. Das aber würde die Schaltung zielgruppengerechter Werbung gefährden, mit der Google jährlich etwa 100 bis 150 Millionen Dollar umsetzt. Der Datenkrake würde seine Fischgründe verlieren.

w.messmann@noz.de

Berlin-IC braucht eine Stunde länger

Bahnstrecke Minden-Berlin wird 2011 Großbaustelle

OSNABRÜCK. Arbeiten an der Bahnstrecke zwischen Hannover und Berlin werden von April bis Ende August 2011 zu einer 40 bis 60 Minuten längeren Fahrzeit in beide Richtungen führen.

Informationen unserer Zeitung. Die Strecke sei deshalb abschnittsweise nur eingleisig befahrbar.

Zwischen Hannover und Berlin fahren täglich 170 Züge. ICs wie zwischen Amsterdam und der Hauptstadt werden über Braunschweig und Magdeburg umgeleitet und benötigen bis zu 60 Minuten länger für die Fahrt.

ICE-Züge wie von Bielefeld nach Berlin werden etwa 40 Minuten länger unterwegs sein. Eine weitere Baustelle zwischen Minden und Hannover im selben Zeitraum hat laut Bahn vorerst keine Auswirkungen, führe aber ab August zu einer längeren Fahrzeit von rund fünf Minuten.

Neue OZ-Förderpreis geht nach Emsbüren



Auszeichnung für Emsbürener Betrieb: Thomas Dülmer empfangt gestern aus den Händen der Neue OZ-Herausgeber Hermann Elstermann und Prof. Werner F. Ebke für seine Firma Fahrzeugbau Dülmer den ersten Preis des Neue OZ-Förderpreises.

ten Gelato Classico (Hilter), BSS Blechbearbeitung (Lingen) und Mithras Anlagenbau (Dersum).

Sonderseite über die Preisträger: Seite 11

Mehr Bilder und Berichte auf www.noz.de und os1.tv

Werder nach 0:2 gegen Twente vor Aus

BREMEN/TEL AVIV. Werder Bremen steht in der Fußball-Champions-League vor dem Aus nach der Vorrunde. Die Bremer verloren gestern Abend daheim 0:2 gegen den niederländischen Meister Twente Enschede.

Zieht Tiefbauer Dallmann nach Osnabrück?

OSNABRÜCK. Die Bramscher Tiefbaufirma Dallmann verhandelt offenbar mit der Stadt Osnabrück über eine Ansiedlung auf dem ehemaligen Kasernengelände am Limberg.

Dallmann, ein Unternehmen mit 300 Mitarbeitern, streitet sich mit der Stadt Bramsche über die Nutzung des bisherigen Betriebsgeländes. Diesen Konflikt versucht die Stadt Osnabrück zu nutzen, um nach Kaffee Partner ein weiteres Unternehmen aus dem Landkreis in einer ehemaligen Britenkaserne anzusiedeln.

Die Osnabrücker Grünen fordern den Oberbürgermeister und das Unternehmen auf, die Fakten auf den Tisch zu legen.

Bombenalarm im Kanzleramt

Sprengstoffpaket aus Griechenland entschärft - BKA ermittelt

BERLIN. Bombenalarm in der Regierungszentrale: Im Kanzleramt ist ein an Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) adressiertes Sprengstoffpaket aus Griechenland entschärft worden.

ne. Baugleiche Briefbomben, unter anderem an den französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy adressiert, hatten nach Angaben von Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) bereits in Griechenland Alarm ausgelöst.

Merkel war zum Zeitpunkt des Alarms in Belgien. Das angeblich mit Schwarzpulver gefüllte Päckchen ging gegen 13 Uhr im Kanzleramt ein. Die Postsendung sei auffällig gewesen, sagte der Regierungssprecher. Als Absender war das griechische Wirtschaftsministerium ange-

ben. Die Poststelle im Kanzleramt wurde vom Bundeskriminalamt (BKA) geschlossen. Die Beamten ermitteln nun weiter. Verletzt wurde niemand.

Dem Vernehmen nach soll der Kurierdienst UPS die Sendung transportiert haben. Bei dem Sprengsatz habe es sich um einen schnell explosionsfähigen Stoff gehandelt, der Feuer und Brandverletzungen auslösen könne. Sicherheitskreise wiesen darauf hin, dass seit mehreren Tagen Briefbomben in Athen verschickt worden sei-

en. Die „Berliner Morgenpost“ berichtete, dass im Kanzleramt zuvor eine Warnmeldung eingegangen sei.

Das Päckchen war nicht in die Poststelle gelangt, sondern in dem Postüberprüfungsraum außerhalb des Zentralgebäudes aufgefallen. Der „Tagesspiegel“ zitierte Sicherheitskreise mit dem Satz: „Das Ding sah so aus, dass jemand ein Zeichen setzen wollte.“ Das Bundeskanzleramt wurde nicht evakuiert oder abgesperrt. Auch ein Krisenstab wurde nicht gebildet.

Color calibration bars and barcode with numbers 4 194269 701306 3 0044

WETTER IM OSNABRÜCKER LAND SEITE 8. Table with weather forecast for Wednesday to Sunday: Mittwoch 14/10°C, Donnerstag 15/10°C, Freitag 14/12°C, Samstag 12/8°C, Sonntag 8/5°C.

FERNSEHEN SEITE 27. In aller Stille. Glanzrolle für die künftige „Tatort“-Kommissarin Nina Kunzendorf in einem Krimi, der unter die Haut geht. ARD, 20.15 Uhr.

BÖRSE SEITE 6. DAX 6654,31 (+49,45), TecDAX 821,93 (+0,31), Dow Jones 11188,72 (+64,10), Nasdaq 2533,52 (+28,68), Euro 1,4018 \$ (+0,92 Cent).

NEUE OZ DAS MEDIENHAUS. Ihre Tageszeitung aus dem Medienhaus Neue OZ. Neue Osnabrücker Zeitung. Telefon: 0541/310-0. Abo-Service: 0541/310-320. Anzeigen: 0541/310-310.